



OPUS X

Im Jahr 2001 lancierte Harry Winston die Opus-Linie – eine kreative Modellreihe, die der Zeit ein neues Gesicht gibt. Dank der Zusammenarbeit mit anerkannten unabhängigen Uhrmachern stellt die Arbeit an jedem Opus-Modell ein einzigartiges, innovatives Gemeinschaftsprojekt dar, das am Ende einen Zeitmesser präsentiert, den keiner der Partner allein hätte realisieren können.

Im typischen Stil von Harry Winston sind die technischen Innovationen äußerst sorgfältig konzipiert und ausgeführt. Und die aus feinsten Materialien hergestellten Uhrenmodelle schaffen einen völlig neuen, abstrakten Ausdruck der Zeit.

DIE ZEIT VON IHRER FORMGEBENDEN SEITE

Inspiziert von den Umlaufbahnen der Planeten und dem Kontinuum von Zeit und Raum fängt *Opus X* die Form und Dimension der Zeit durch synchrone Rotationen ein.

Statt der traditionellen Zeiger besitzt die *Opus X* eine Reihe von rotierenden Anzeigen, die auf einem ebenfalls kreisenden Rahmen aufgesetzt sind. Als neue technische Herausforderung drehen sich die Zifferblätter der einzelnen Anzeigen in die dem Rahmen entgegengesetzte Richtung, damit ihre Ausrichtung in jeder Position gleich bleibt.

In Anlehnung an die Mechanismen des Sonnensystems funktioniert das mechanische Uhrwerk wie ein Planetengetriebe mit einem Sonnenrad, Planetenrädern und einem Hohlrads als Rahmen. Die Anzeigen für Stunden, Minuten, Sekunden und die zweite Zeitzone sitzen auf den einzelnen Planetenrädern, die das zentrale Sonnenrad umkreisen. Jede der Anzeigen ist leicht geneigt, sodass die Zifferblätter sich der Wölbung des Gehäuses anpassen und eine fließende Drehbewegung gewährleisten. Das Hohlrads wird separat angetrieben und dreht sich in 24 Stunden einmal um die eigene Achse.

In Weiterführung dieses außergewöhnlichen Designs beruht auch die Gangreserve von 72 Stunden auf einem speziellen Planetengetriebe, dessen Planetenrad für eine lineare Anzeige den gleichen Durchmesser hat wie das Kronrad. Die Regulierung der Unruh sowie die anglierten Brücken unterstützen die Stabilität und Funktionalität der Gangreserve. Durch einen transparenten Gehäuseboden fällt der Blick auf die geometrische Präzision und die sorgfältig ausgeführten Veredelungen des Uhrwerks.



Das moderne und schlichte Weißgoldgehäuse von 46 Millimetern Durchmesser besitzt keine Lünette, wodurch das Design noch leichter und transparenter wirkt. Ein gewölbtes Saphirglas sorgt für großzügige Sicht. Der Tradition entsprechend, sind die Namen der beiden Partner dieses Opus-Modells, Harry Winston und Jean-François Mojon, auf dem Gehäuseboden graviert.

ZUSAMMENARBEIT

JEAN-FRANCOIS MOJON: Bereits als kleiner Junge interessierte sich Jean-François Mojon für alles, was mit Technik in Verbindung stand, und sein Vater, der im Uhrenhandel arbeitete, führte ihn in die Uhrmacherei ein. Nach seinem Abschluss in Ingenieurwissenschaften und Mikrotechnologie im Schweizer Le Locle beschäftigte sich Mojon im Auftrag verschiedener internationaler Uhrenmarken wie der Swatch Group oder IWC mit der Entwicklung von Uhrwerken und neuen Komplikationen. 2005 gründete er sein eigenes Unternehmen, Chronode SA. Die auf die Entwicklung großer Komplikationen spezialisierte Firma hat ihren Sitz in Le Locle.

OPUS X

Name:	Opus X
Referenz:	500/MMJFMWL.K
Uhrwerk:	Mechanisches Uhrwerk mit Handaufzug
Funktionen:	Stunden-, Minuten- und Sekundenanzeige in Modulform auf Untergrund Kontinuierliche Bewegung des Untergrunds über 24 Stunden Dezentrale zweite Zeitzone mit 24-Stundenanzeige Lineare Gangreservenanzeige auf dem Gehäuseboden
Gehäuse:	46 mm Weißgold
Armband:	Schwarzes Alligatorleder
Schließe:	Weißgold
Gangreserve:	72 Stunden
Wasserdichtigkeit:	30 Meter
Limitierte Edition:	100 Exemplare
Kollektion:	Opus